

[Nach-] Bereitungen für die Europawahlen

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Juni 2024

Global Warming Policy Foundation,

Dieser vom Übersetzer gekürzte Beitrag der Global Warming Policy Foundation war vor den EU-Wahlen geschrieben worden. GWPF informierte über ihre amerikanische Vortragstour 2024: Thema „Europas Net Zero-Rebellion, Europawahlen und die bevorstehende Abrechnung mit den USA“. Francis Menton: Mein Beitrag ist die „Abrechnung mit den USA“, während Benny über die Gegenreaktion gegen Net Zero sprechen wird, die derzeit in Europa zu kochen beginnt.

Die Europawahlen sind keine nationalen Wahlen in irgendeinem Land, sondern die Wahlen für die Mitglieder des Europäischen Parlaments. Das Europäische Parlament hat in einigen Bereichen erhebliche Autorität, in anderen weniger. Ein Bereich, in dem es erhebliche Autorität hat, ist die Klima- und Energiepolitik.

June 03, 2024/ Francis Menton, GWPF, Meinungskommentar

In Europa sammelt sich eindeutig ein politisches Erdbeben, das die Kräfte gegen die Übernahme der grünen Energien zusammenbringt. Wie groß diese Kräfte bisher genau sind, werden wir nach dem 9. Juni noch viel mehr erfahren. Aber ob die Wende bei dieser Wahl klein oder groß ist, sie wird in jedem Fall bedeutsam sein. Das liegt daran, dass in Europa bisher im Wesentlichen ein parteiübergreifender Konsens über die Notwendigkeit, wenn nicht moralische Dringlichkeit, bestand, fossile Brennstoffe so schnell wie möglich aufzugeben und sie durch „emissionsfreie“ Alternativen zu ersetzen, hauptsächlich Wind- und Solarstromerzeugung. Bis jetzt drängte die gesamte politische Dynamik auf die Unterdrückung fossiler Brennstoffe und die Entwicklung subventionierter Wind- und Solarersatzenergie. Jetzt erleben wir nicht nur eine Verlangsamung dieser Dynamik, sondern vielmehr eine Umkehr. Die Realität hat Einzug gehalten.

Auf einer australischen Energie-Realismus-Website namens StopTheseThings gibt es einen Bericht aus den Niederlanden vom 31. Mai mit der Überschrift „Große Energiewende gerät ins Wanken: Energiehungrige Niederländer verzichten auf erneuerbare Energien und setzen auf Gas.“
[kommt extra, der Übersetzer]

Man könnte meinen, die Niederländer seien die ultimativen Tugendmacher

und Gruppendenker in Sachen grüne Energie, aber es sieht so aus, als hätten auch sie ihre Grenzen.

[Wie] die meisten ihrer europäischen Nachbarn haben die Niederlande Milliarden an Subventionen für chaotisch instabile Wind- und Solarenergie verschleudert, ohne dass dabei viel herausgekommen wäre – außer zerstörten Landschaften und unbewohnbaren Häusern. Jetzt beginnt die harte, kalte Realität der Sonneneinstrahlung und/oder wetterabhängigen Stromerzeugung zuzuschlagen. Mehrere Provinzen können die Lichter einfach nicht anlassen und haben eine Auszeit von der großen „Umstellung“ auf Sonnen- und Windenergie genommen.

... Warten Sie, bis sie herausfinden, dass Sie, wenn Erdgas als Ersatz dient, die Erdgaserzeugungskapazität so aufrechterhalten müssen, dass sie dem gesamten Spitzenverbrauch entspricht, um im schlimmsten Fall eine Wind-/Sonnendürre abzudecken – auch wenn die Erdgaskraftwerke nur selten laufen. Dies ist eine großartige Möglichkeit, die Stromkosten für die Verbraucher zu verdoppeln und zu verdreifachen.

Und dann gibt es noch mehr vom Gleichen aus Schottland, das wiederum eine Heimat der ultimativen Klima-Tugendsignalgeber zu sein scheint. Schottland hat mit seinem Emissions Reduction Targets Act von 2019 das aggressivste aller Emissionssenkungsziele aller Länder der Welt verabschiedet, eine obligatorische Reduzierung der Emissionen um 75 % (im Vergleich zum Basiswert von 1990) bis 2030. Am 18. April fiel das alles in sich zusammen. Von Reuters, 18. April :

Schottland hat am Donnerstag sein Ziel, die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen bis 2030 um 75 % zu senken, aufgegeben und dafür die britische Zentralregierung verantwortlich gemacht, erklärte aber, dass es weiterhin beabsichtige, bis 2045 ein Netto-Null-Ziel zu erreichen. Der Schritt erfolgte als Reaktion auf einen kritischen Bericht, der letzten Monat vom unabhängigen Climate Change Committee (CCC) veröffentlicht wurde.

Darin hieß es, Schottland liege so weit hinter dem zurück, was zur Erreichung des Ziels für 2030 erforderlich sei, dass es nicht mehr glaubwürdig sei. Mairi McAllan, die Netto-Null-Ministerin der schottischen Zentralregierung, ... sagte, *Schottland sei durch Kürzungen der Kapitalzuschüsse, die es von der britischen Regierung erhält, und eine allgemeine Abschwächung der Klimaambitionen durch den britischen Premierminister Rishi Sunak eingeschränkt.*

Oder anders gesagt: Der Plan war, dies mit dem Geld anderer Leute zu tun, aber da dies nun nicht [mehr ?] verfügbar sind, ist es egal.

Und vergessen Sie nicht die massive Abschwächung der Emissionsreduktionsziele durch Großbritannien selbst im vergangenen Herbst. Von CNBC, September 20, 2023.

Der britische Premierminister Rishi Sunak kündigte am Mittwoch eine Verschiebung des Verkaufsverbots für neue Benzin- und Dieselaufos an, seine Regierung werde einen neuen Ansatz zur Erreichung der Emissionsziele verfolgen. Das Verbot wird von 2030 auf 2035 verschoben. ... Sunak sagte [auch], die Menschen bräuchten mehr Zeit, um von Gaskesseln wegzukommen, und in einigen Gegenden würden Haushalte eine Verschiebung der bestehenden Ziele für das Verbot neuer, mit fossilen Brennstoffen betriebener Heizkessel erhalten.

All diese Maßnahmen sind das Ergebnis des politischen Widerstands der Massen, da die Kosten der angeblichen Energiewende immer deutlicher sichtbar werden. Und davon wird noch viel mehr kommen, wie es unvermeidlich ist. Besuchen Sie unsere Veranstaltungen (oder schalten Sie ein), um mehr zu erfahren.

<https://www.manhattancontrarian.com/blog/2024-6-3-getting-ready-for-the-european-elections>

Übersetzung durch Andreas Demmig